

Pressemitteilung, Köln, 19. Februar 2019

EWI mit neuer Struktur und Finanzierung

Das Land Nordrhein-Westfalen sichert energiewirtschaftliche Spitzenforschung am Energiewirtschaftlichen Institut an der Universität zu Köln (EWI)

„Die wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Anforderungen an das Energiewirtschaftliche Institut an der Universität zu Köln (EWI) haben sich in den letzten Jahren stark verändert. Daher haben wir unser Forschungsgebiet bereits erfolgreich um integrierte Energiesystemanalysen und Digitalisierung erweitert. Durch die institutionelle Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen können wir nun die Forschung *über* und *für* die Energiewirtschaft der Zukunft weiter ausbauen“, stellt der Direktor des EWI, Prof. Dr. Marc Oliver Bettzüge, anlässlich der Neuaufstellung des Instituts fest. Einen wesentlichen neuen Schwerpunkt sollen insbesondere die technischen, ökonomischen und regulatorischen Zukunftsfragen einer dezentralen, digitalisierten Energiewirtschaft bilden. Die bisherigen Aktivitäten werden auf dem bekannt hohen Niveau fortgeführt.

Auch der zweite Direktor des EWI, Prof. Dr. Wolfgang Ketter, hat große Erwartungen an die neue Aufstellung des EWI. Prof. Dr. Ketter betont: „Die neue Struktur und die Unterstützung durch das Land stärken die Leistungsfähigkeit des Instituts und ermöglichen neue, zukunftsorientierte Forschung beispielsweise auch zur Nutzung der sogenannten ‚Künstlichen Intelligenz‘ in der neuen Energiewirtschaft.“

Die wissenschaftliche Weiterentwicklung des EWI ist verbunden mit einer gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierung. Das EWI wurde im Herbst 2018 in eine neue gemeinnützige GmbH eingebracht, welche auch die Aktivitäten der ewi Energy Research & Scenarios gGmbH (ewi ER&S) weiterführen und entwickeln wird. Die neue Gesellschaftsform ermöglicht es, dass das renommierte Institut ab 2019 durch das Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen (MWIDE) institutionell gefördert werden kann. Die Landesförderung dient der Absicherung der Grundfinanzierung des Instituts und soll jährlich bis zu 800 Tausend Euro betragen. Der Förderverein des EWI scheidet gleichzeitig aus der Grundfinanzierung aus und wird das EWI zukünftig ausschließlich projektgebunden fördern.

Die neue EWI gGmbH wird derzeit von Prof. Bettzüge als kommissarischem Geschäftsführer geleitet. Dr. Christina Elberg, bislang Geschäftsführerin von ewi ER&S, ist zum 1. Januar 2019 auf eigenen Wunsch und in bestem Einvernehmen mit den EWI-Gremien zu innogy in Essen gewechselt. Dr. Elberg hat u.a. zukunftsweisende Themen – wie die Potenziale der Blockchain-Technologie oder neuer Netzstrukturen – am EWI etabliert und damit einen wichtigen Beitrag zur erfolgreichen Entwicklung des Instituts geleistet.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Claudia Pichonnier

Energiewirtschaftliches Institut an der Universität zu Köln

Vogelsanger Str. 321a, 50827 Köln

Tel.: +49 (0) 221 277 29-108

claudia.pichonnier@ewi.uni-koeln.de